



## Inhaltsverzeichnis

<a href="#">1 Quelle(n)</a>	1
<a href="#">2 Werden   Sein</a>	1
<a href="#">3 Verbindung</a>	2

## 1 Quelle(n)

Inspiriert durch und zitiert aus:

Gaia.com [Samadhi Teil 3 – Der pfadlose Pfad](#)  
Awaken the World.com [Samadhi Teil 3 – Video Transkription](#)

## 2 Werden | Sein

In den *vedischen Traditionen* werden die Dimensionen von Werden und Sein repräsentiert durch Shakti und Shiva.

Werden	♀ ▽	<i>Via positiva</i>	Sein	♂ △	<i>Via negativa</i>
<p>der abwärts fließende Strom oder die Manifestation das abwärts zeigende Dreieck das auf die Involution<sup>1</sup> des Geistes in die Welt der Form weist</p>			<p>der aufwärts fließende Strom, den Strom der Befreiung das nach oben zeigende Dreieck das auf das reine, eigenschaftslose Bewusstsein, die Entwicklung jenseits der Welt der Form oder das Transzendente weist</p>		
Tun			Nichttun		
<p>auf der <i>Via positiva</i> entdeckst du, dass alles, was auftaucht, DU BIST. Das ist Liebe; eine energetische Verbindung oder Verschmelzung</p>			<p>auf der <i>Via Negativa</i> erkennst Du, was auch immer auftaucht, als „<i>nicht dies, nicht das – nicht dies, nicht das</i>“. Du erkennst, dass alles, was auftaucht, nicht Du bist</p>		
Form ist exakt Leere, Leere ist exakt Form			Du entdeckst, dass du nichts bist; die Weisheit vom Nicht-Ich		
Christusbewusstsein – Buddhanatur			EINSSEIN – absolutes Bewusstsein		
Läuterung vom Ego			das EINE transzendiert alle Wesen, aber ist unmittelbar in ihnen		

<sup>1</sup>Das Erklärungsmodell der **Involution** sagt, daß Bewusstsein – und nicht Materie – der Ursprung von allem ist. Philosophisch gesprochen: Der absolute Hintergrund aller Relativität und Dualität ist nicht eine abstrakte Non-Dualität von Energie (Materie), sondern die „In-Dividualität“, wörtlich: das „un-teilbare“ (= ewige, spirituelle) SEIN, das immer ein Bewusst-Sein ist. Denn alles, was existiert, ist direkt oder indirekt auch im Urgrund vorhanden. Da es in der Schöpfung Bewusstsein gibt, muss es vom Urgrund ausgegangen sein und folglich auch „dort“ vorhanden sein. Sowohl im Relativen (in der Schöpfung mit allen Geschöpfen) als auch im Absoluten (Gott in „seiner“ immanenten und transzendenten Präsenz) ist Individualität („unteilbares, ewiges Bewusstsein“) das ureigene Charakteristikum. Quelle: [Science-of-Involution.org](http://Science-of-Involution.org)



## 3 Verbindung

So lange wir in der dualistischen Welt handeln – identifiziert mit dem begrenzten Verstand – schließen diese beiden Ströme *Tun* und *Nichttun* den weglosen Weg ein.

Wir sind tätig innerhalb des Stroms der Manifestation und dem der Befreiung, leben sowohl gebunden an die Zeit als auch im Zeitlosen.

Wenn sich diese beiden Dimensionen – Werden | Sein – verbinden in göttlicher Union, ist das Samadhi. Wenn sie vereint sind, stellen sie das Gleichgewicht und das gemeinsame Vorhandensein beider Dimensionen dar – wie das Anahata-Symbol



Anahata Symbol, Herz-Chakra, Quelle: [kindpng.com](http://kindpng.com)

ein Symbol für

- das spirituelle Herz
- den ungespielten Klang
- die transzendente Quelle des ursprünglichen Om, welches das Universum ins Dasein tanzt,

ist.

